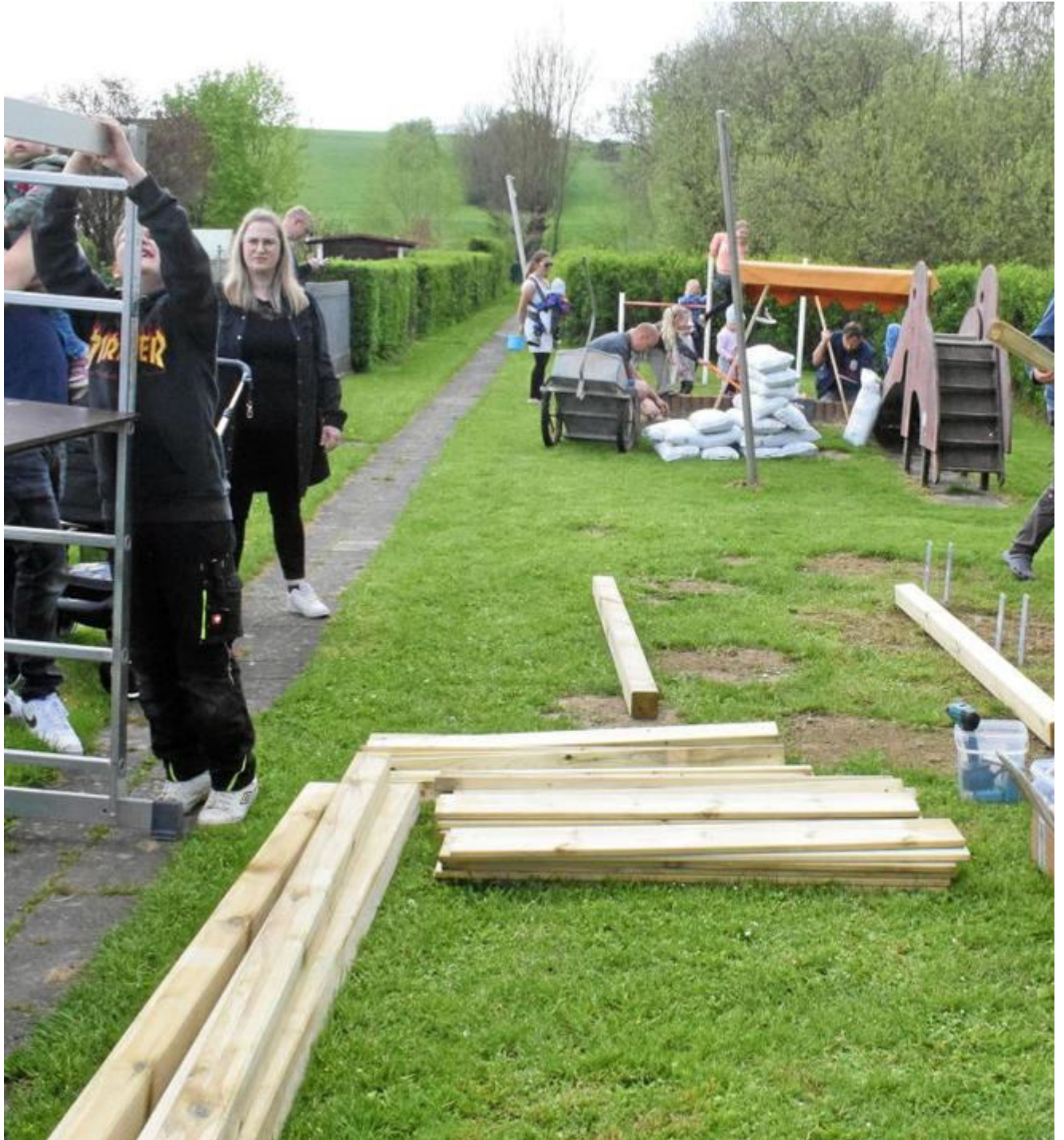


## **Klettergerüst und neuer Sandkasten**

**Dingelstädter Kleingartenanlage zählt zu den fünf Preisträgern der Funke-Aktion „Thüringer Gartenfreu(n)de“**



40 Helfer standen bereit, um den Sandkasten gleich am Sonntag aufzufrischen, ein Sonnensegel zu spannen, ein nagelneues Klettergerüst aufzustellen und anderes mehr. Silvana Tismer

**Dingelstädt** Was sich am Sonntagvormittag in der Dingelstädter Kleingartenanlage „Am Bach“ abspielte, war wieder einmal typisch für das Eichsfeld. Es wurden eine Menge helfende Hände gebraucht – und die waren da.

Die Kleingartenanlage hatte sich für die Aktion „Thüringer Gartenfreu(n)de“ unserer Zeitung beworben. Denn mit 1000 Euro Prämie lässt sich viel machen. Und siehe da: Dingelstädt gehört zu den fünf Preisträgern. TLZ-Chefredakteurin Gerlinde Sommer brachte den Scheck persönlich ins Eichsfeld. Damit ist es nicht getan: Gemeinsam sollte es an die Umsetzung gehen. Mit anzupacken aber brauchte Gerlinde Sommer nicht. Rund 40 Helfer standen mit Werkzeug und Baumaterial bewaffnet bereit, um sofort loszulegen.

Vor allem Familien mit Kindern nutzen die 60 Parzellen

Bernd Reinboth, Vorsitzender des Eichsfelder Kreisverbandes der Kleingärtner, wollte sich das ebenfalls vor Ort ansehen. Und er hatte für die fleißigen Dingelstädter noch einen kleinen Obolus dabei, brachte einen kleineren Scheck über 200 Euro mit.

Gilbert Große ist der Vorsitzende der Kleingartenanlage, die inzwischen mit ihren 60 Parzellen vor allem jungen Familien mit Kindern ein zweites Domizil bietet. „Sie ist auch die älteste, die in unserem Verband organisiert ist“, sagt Bernd Reinboth. „Sie ist jetzt im 85. Jahr“, wird Große genauer.

Beworben hatte er sich mit einigen Projekten, die man sehr gern umsetzen wollte. „Leider ist unser Spielplatz und Bolzplatz schon in die Jahre gekommen und bräuchte eine Verjüngungskur. Die Spielgeräte und Fußballtore sind verschlissen. Ein Sonnensegel für die Sandgrube würde sich auch gut machen. Ein großer Sonnenschirm für den Freisitz wäre auch von Nöten. Am Vereinshaus könnte das ein oder andere Fenster ebenfalls erneuert werden“, waren die Herzenswünsche.

Als die Nachricht kam, dass man zu den Preisträgern zähle, konnten es die Dingelstädter nicht mehr abwarten. Sofort besorgten sie alle Materialien. „Für das neue Klettergerüst haben wir am Samstag schon die Fundamente gesetzt“, erklärte Große. „Ich kann es den Kindern nicht antun, zu sagen, wir bauen euch ein neues Klettergerüst, ihr könnt es aber noch nicht benutzen.“ Die Kinder vertrieben sich die Zeit derweil mit Schaukeln und anderen Dingen, die neuen Tore am Bolzplatz gibt es ebenso schon.

Säckeweise lag der neue Spielsand für den Sandkasten bereit. Es dauerte kaum eine halbe Stunde, da war er gereinigt und mit frischem Sand versehen. Das Sonnensegel zu stellen, dauerte nur noch ein paar Minuten. Kaum stand es, war der Kasten schon dicht bevölkert. Gleich nebenan wurde geschraubt, gehämmert, gemessen und immer wieder die Montageanleitung für das Klettergerüst studiert.

Bis zum Mittag war alles erledigt, streng nach dem Motto: viele Hände, schnelles Ende. Derweil konnten die Gärtner noch an einem Gewinnspiel teilnehmen und sich auf das Mittagessen freuen. Hot Dogs und Kesselgulasch waren vorbereitet. Die passenden Getränke brachte Kristina Crongeyer von der Apoldaer Brauerei mit.

Bernd Reinboth hingegen hat mit der Anlage noch etwas vor. Nächstes Jahr will er sie zum Landessieg und dann in den Bundeswettkampf bringen. „Wenn ich das geschafft habe, kann auch ich in Kleingärtnerrente gehen









Chefredakteurin Gerlinde Sommer überreichte den 1000-Euro-Scheck an Gilbert Große.